

# Release Management

Ziele / Aufgaben	Prozesse, Input/Output
<p>Release Management stellt die erforderliche Planung und Steuerung von HW und SW Installationen sicher (Rollout)</p> <p>Hat einen ganzheitlichen Blick auf Änderungen an IT-Services und stellt sicher, dass alle Aspekte eines Release - sowohl technischer als auch nicht technischer - gemeinsam betrachtet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegen der Release Policy</li> <li>• Definieren und umsetzen der Releases</li> <li>• Release Tests und Abnahme</li> <li>• Planen und Durchführen Rollout</li> <li>• Informieren und Schulen vor Auslieferung</li> <li>• Installieren neuer oder geänderter HW</li> <li>• Lagern der freigegebenen HW in dem definitiven Hardware Store DHS</li> <li>• Freigeben, verteilen und installieren der SW</li> <li>• Speichern der freigegebenen SW in der Definitiven Software Library DSL (Master Kopie)</li> <li>• siehe auch Grafik bei Change</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Release Policy (Release Grundsätze)</li> <li>• Design und Entwicklung bzw. Beschaffung SW / HW</li> <li>• Release erstellen und konfigurieren</li> <li>• Testen der Einsatzfähigkeit</li> <li>• Rollout planen</li> <li>• Kommunikation und Vorbereitung sowie Schulung</li> <li>• Steuern der Verteilung</li> </ul>
Vorteile / Nutzen	Beste Practice
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Senkung der Fehlerquote bei freigegebener SW und HW</li> <li>• Minimierung von Service Unterbrüchen durch Synchronisierung der Releases indem SW und HW – Komponenten gebündelt werden</li> <li>• Sicherstellen dass HW und SW von guter Qualität ist</li> <li>• bessere Nutzung der Anwenderressourcen durch kombinierten Aufwand beim testen neuer Release</li> <li>• konsistente SW über alle Systeme hinweg</li> <li>• Erkennen falscher Versionen und nicht genehmigter Kopien</li> <li>• Reduktion Virengefahr</li> <li>• Standortübergreifende Bereitstellung konsistenter SW</li> <li>• garantierte Qualität der produktiven SW</li> <li>• SW wird an einem sicheren Ort aufbewahrt</li> <li>• Im Notfall kann auf Baseline (Vergleichsbasis) zurückgegriffen werden (Master Copy)</li> <li>• Testverfahren und Fallbackplan sind standardisiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• physische Speicherung jeder betriebsbereiten SW in der DSL</li> <li>• Verteilung jeder SW von der DSL aus</li> <li>• Integration von Release Mgmt, Change Mgmt. zusammen</li> <li>• Kontrolle jeder SW über Release.- Version – und Package-Richtlinien</li> <li>• Release Management Prozess auch bei zugekaufter SW</li> </ul>
Quick Wins	Implementierungshinweise
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Awareness Kampagne (Bewusstsein-Kampagne)</li> <li>• Definition und Einführung der Prozesse</li> <li>• Benennen des Prozessverantwortlichen</li> <li>• Inventarisierung der heutigen HW und SW Basis und Zusammenstellen dieser</li> <li>• Nummerierungssystem Release Versionen festlegen</li> <li>• Release Policy ausarbeiten</li> <li>• Review</li> </ul>

## Diverses

Release	ein Release ist ein Reihe neuer oder geänderter Konfigurationselemente (Configurations Items CIs) die zusammenhängend getestet und in die Produktive Umgebung eingespielt werden.
Release Unit	beschreibt den Anteil an der IT-Infrastruktur der zusammen getestet, freigegeben und ausgerollt wird.
DSL	Definitive Software Library ist ein sicherer Aufbewahrungsort in dem alle autorisierten SW (Master Copy) abgelegt sind.
DHS	Definitive Hardware Store Platz in dem sich Ersatzkomponenten befinden.
Roll-Out	Einführung – Installation und Inbetriebnahme eine Bündels neuer oder geänderter CIs

### Release Arten

Delta	→ nur die geänderte SW oder HW oft eine Notlösung / Zwischenlösung
Full	→ das gesamte Programm wird released
Package	→ einzelne von einander unabhängige Release in einem Paket

### Release Versionen

Major Release	wichtige Roll-Out (V.1, V2)
Minor Release	meist geringfügige Verbesserungen (V1.1, V1.2)
Emergency Release	vorübergehende Sofortbehebung für ein Problem (V1.1.1, V1.1.2)

### Release Policy beinhaltet.....:

- ...Anleitung bezüglich Level der IT Infrastruktur welcher durch Release kontr. werden
- ...definiert die Namenskonvention und Nummernsystem
- ...die nicht businesskritischen Zeiten
- ...Anleitung wie und wo dokumentiert sein soll
- ...ob ein Rollback verfahren vorhanden sein muss
- ...eine Beschreibung des Kontroll Prozesses
- ...die Rollen und Verantwortlichkeiten